

Gemeindebrief

der Kirchengemeinden in Cammer, Damelang, Dippmannsdorf, Fredersdorf,
Freienthal, Golzow, Groß Briesen, Lütte, Ragösen und Schwanebeck

Mai – August 2011



Liebe Leserinnen und Leser,

Energie zum Leben – wie tanke ich sie auf?

Nach einem langen, kalten Winter hat nun endlich der Frühling Einzug gehalten. In diesem Jahr hatten es die ersten Frühblüher schwer, sich zu behaupten. Strenge Fröste, die tief in den Boden eingedrungen waren, ließen das Leben darin wie erstarrt erscheinen. Trotzdem reichten zu gegebener Zeit wenige Sonnenstrahlen aus, um Schneeglöckchen aus der Winterruhe zu erwecken. Ihre Triebe durchbohrten das kalte Erdreich und widerstanden sogar weiteren Frösten. Allen Widrigkeiten zum Trotz zeigten sie bald Blütenknospen, die sich öffneten, sobald die Sonne ein wenig wärmte. Immer wieder erhoben sich die zarten Pflänzchen, selbst dann, wenn eisige Nächte sie völlig niedergedrückt hatten.

Ist es nicht faszinierend, welche Energie eine unscheinbare kleine Schneeglöckchenzwiebel wohl dosiert freisetzt?

Energie benötigen auch wir, um leben zu können. Woraus aber leben wir? „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ sagt der Volksmund und lässt damit anklingen, dass Ernährung wichtig ist. Um gesund und leistungsfähig zu bleiben, verlangt der Körper nach Nahrung, die den Energiebedarf abdeckt. Trotzdem ist Augenmaß geboten – „allzu viel ist ungesund“ heißt es bekanntlich. Wer mehr zu sich nimmt als benötigt wird, steigert nicht zwangsläufig sein Leistungsvermögen.

Ebenso bedeutsam dürften Schlaf und Entspannungsmomente sein, weil sie der Regeneration von Körper und Geist dienen. Kommen sie langfristig zu kurz, könnte sich ein solcher „Raubbau“ bald rächen. In welcher Form Entspannung gesucht (und hoffentlich auch gefunden) wird, kann wohl sehr unterschiedlich sein. Die Palette reicht vom einfachen Nichtstun bis zum Abenteuerurlaub mit Extremerfahrungen.

Ich meine, dass es darüber hinaus wichtig ist, eigene Fähigkeiten zu erkennen und sinnvoll zu nutzen. Wer ein Ziel vor Augen hat oder persönliche Wertvorstellungen nicht ignoriert, wird besser motiviert sein als ein Mensch, der keine Perspektive sieht. Selbst kleine Erfolgserlebnisse können beflügeln. Mitunter lässt sich davon lange zehren. Sogar bei Enttäuschungen handelt es sich um hilfreiche Erfahrungen, weil sie uns die Realität „zurechtrücken“.

Nicht zuletzt sind es die zwischenmenschlichen Beziehungen, die uns tragen oder eben auch zu schaffen machen. Liebende mit „Schmetterlingen im Bauch“ nehmen ihren Alltag sicher anders wahr als Enttäuschte. Stabile familiäre Bindungen, gute Freunde, hilfsbereite Nachbarn oder zuverlässige Kollegen sind etwas sehr Wertvolles. Manchmal können sie sprichwörtlich zum „Rettungsanker“ werden. Andererseits bleiben im menschlichen Zusammenleben Spannungen nicht aus, die belasten. Gewalttätigkeiten, Terror oder Mobbing sind ihre schlimmsten Erscheinungsformen.

Als große Bereicherung empfinde ich es, darüber hinaus aus dem christlichen Glauben Kraft zu schöpfen. Die „höhere Instanz“, an die ich mich jederzeit wenden kann, lässt sich leicht finden. In Liedern oder im Gottes-

dienst, beim Innehalten im Gebet, bei einem Waldspaziergang oder beim Betrachten eines Schneeglöckchens – Gott ist überall nahe.



In einem Choral, zu dem Johannes Jourdan den Text schrieb, heißt es:

„Ich weiß, ich bin getragen von Gottes guten Händen.“

*Zu ihm kann ich mich wenden
in Freude und im Leid.*

*Bei dir, mein Gott und Vater bin ich als Kind
geborgen,*

*und auch die schwersten Sorgen
vergehen wie die Zeit.“*

Maria Sternberg

Termine

• Frauenhilfe / Gesprächskreis jeweils um 14 Uhr

Ragösen	17.05.
Groß Briesen	19.05.
Fredersdorf/Schwanebeck	31.05. (in Fredersdorf)
Lütte/Dippmannsdorf	12.05. (in Lütte)
Golzow	21.06.

* * * * *

• Gemeindekirchenratsitzung

Ragösen	Do. 19.05. um 19.30 Uhr
Lütte/Fredersdorf/Schwanebeck	Do. 12.05. um 19.30 Uhr (in Lütte)

* * * * *

Konfirmation

• Fredersdorf am 12. Juni um 10 Uhr

Oliver Lauft, Eva John, Käte Leisegang, Josha Werle, David Dittrich, Marie Baumann

• Damelang am 15. Mai um 10 Uhr

Sebastian Lange, Toni Hagemann, Vanessa Richter, Johanna Tirrel

• Groß Briesen am 15. Mai um 13 Uhr

Phillip Sehrg, Anke Nicolai, Pascal Kottek, Robert Wilke

Getauft wurde:

Marc Grüneberg am 27.03. in Lütte



Goldene Hochzeit feierten:

Heinz und Helga Göde aus Golzow am 03.03.

Wir trauern mit den Angehörigen und Freunden von

Bernhard Thiele	78 Jahre aus Cammer
Margit Keck	55 Jahre aus Golzow
Erika Elste	74 Jahre aus Dippmannsdorf
Elli Mittelhaus	85 Jahre aus Lütte
Waltraud Schmidt	76 Jahre aus Groß Briesen



Sprechzeiten in den Pfarrämtern:

Golzow: dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr, Telefon (033835) 60610

Lütte: dienstags von 9 bis 11.30 Uhr, Telefon (033846) 40255

Ragösen: mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr

Urlaubsvertretung:

Vertretung im Pfarrbereich Lütte – Ragösen 20.06. – 02.07. durch Pf. Meiburg

Vertretung im Pfarrbereich Golzow vom 13.07. – 07.08. durch Pf. Meißner

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinden Fredersdorf, Golzow-Planebruch, Lütte, Schwanebeck und die Trinitatiskirchengemeinde Ragösen

Verantwortlich: Redaktionskreis Pfr. J. Meiburg / Pfr. E. Meißner

Der Gemeindebrief erscheint 5 mal im Jahr und wird durch ehrenamtliche Mitarbeit erstellt und an alle Haushalte kostenlos verteilt.

Regionales Frauentreffen 2011

Unser diesjähriges regionales Frauentreffen findet am **10. Juli 2011 um 14 Uhr in Ragösen** statt. Als Gast erwarten wir diesmal einen Mann: Dr. Reinhard Kees vom Berliner Missionswerk. Er hat jahrelang Erfahrungen gesammelt mit christlichen Gemeinden in Tansania, Äthiopien und anderen Ländern. Er wird uns einen Vortrag halten über das Thema: Mission in Afrika – was wir von afrikanischen Gemeinden lernen können.

Alle Frauen von Freienthal bis Schwanebeck sind dazu herzlich eingeladen. Von Freienthal bis Ragösen wird ein Bus eingesetzt.

Kinderbibelwoche KI-BI-WO

Diesen Sommer verbringen wir unsere KI-BI-WO vom **4.-8. Juli** am Gross Väter See in der Schorfheide. Diese Mal sind nur Kinder aus dem Altkreis Belzig dabei, denn die Kinder aus der Nordregion fahren nach Mötzwow an den Beetzsee.

Wer noch mitkommen möchte, meldet sich bei Liane Berlin, Tel. 033846/41983

Benefiz-Konzert für die Pernitzer Kirche am Himmelfahrtstag den **2. Juni um 19 Uhr** in der Golzower Kirche. Das Franz-Grothe-Quartett spielt „Klassiker“ aus der Unterhaltungsmusik von Ragtime über berühmte Filmmusiken bis zu den Beatles.

Eintritt 10,- Euro für die Pernitzer Kirche. Menschen unter 18 Jahren haben freien Eintritt.

Neue Mitarbeiterin

Seit dem 1. April 2011 bin ich die neue Sachbearbeiterin in den Parochien Lütte und Golzow.

Ich heiße Ilona Peters, bin 51 Jahre alt, habe zwei Kinder, die natürlich schon auf eigenen Füßen stehen, und wohne seit 28 Jahren in Dippmannsdorf. Viele Jahre war ich in meinem erlernten Beruf als Bauingenieur tätig und arbeite seit 11 Jahren als Kunstmalerin.

Aufgewachsen bin ich in Schwanebeck und Fredersdorf, was eine feste Verbundenheit zu unseren Gemeinden prägt. Meine neue Aufgabe in den Pfarrämtern habe ich mit viel Motivation aufgenommen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit auch in den Gemeinden.



Energie und Motivation

Es ist wohl keine Frage, dass sich bei der Suche nach den Energiequellen für unser Leben immer wieder auch die Frage nach der Motivation stellt. Diese bezieht sich nicht nur auf die derzeitige Diskussion der Energiepolitik und Wende. Auch im ganz alltäglichen Bereich ist immer wieder deutlich: Unterschiedliche Motivationen setzen unterschiedlich viel Energien frei, die zum Einsatz kommen in Zeit und Geld und Herzensblut.

So ist die Freude und Bestätigung, die erfahren wird, wenn ich mein Ziel erreiche, das eine. Die Anerkennung und das Lob von anderen kann darüber hinaus noch sehr viel mit bestimmen und so auch noch mehr Energie frei setzen.

Kritisch kann es werden, wenn Macht die Hauptmotivation ist. Das heißt allein und dazu noch über andere zu bestimmen, kann tatsächlich eine starke Motivation sein, die sehr viel Energie freisetzt. Aber letztendlich auch bei denen, die sich dagegen wehren, protestieren oder manchmal auch nur dasselbe für sich selbst wollen – also neidisch sind.

Entscheidend scheint mir, sich überhaupt fragen zu lassen. Denn gefragt zu sein: „Was ist deine Motivation?“ fordert zu einer Antwort heraus und ist gleichsam der erste Schritt in die Verantwortung hinein, die wir vor Gott haben, für uns und andere.

Pf. Jens Meiburg

Kirchturmuhren-Fest in der Golzower Kirche

Da die Spenden für eine neue Kirchturmuhren an der Golzower Kirche so zahlreich wie auch in großzügiger Art und Ausmaß eingegangen sind, und auch alle Genehmigungen vorhanden sind, kann nach Ostern die Uhr mit ihren 4 Zifferblättern angebracht werden. Das ist ein Grund zur Dankbarkeit und zum Feiern. Dies wollen wir tun und laden alle ganz herzlich ein am **8. Mai 2011 um 14 Uhr** in die Golzower Kirche zu einem Festgottesdienst mit anschließender Kaffeetafel auf dem Kirchberg.

Der Gospelchor „Swingoes“ aus Berlin wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Taufengel von Groß Briesen

Die Briesener Kirche hat einen Taufengel, der ungefähr 50 Jahre auf dem Dachboden des Pfarrhauses Ragösen aufbewahrt wurde. Zurzeit wird er restauriert und soll am **3. Juli 2011 in einem Festgottesdienst um 13.00 Uhr** wieder in die Kirche Groß Briesen zurückkehren.

Der Taufengel von Groß Briesen kann durch das Engagement von zwei Künstlerinnen aus dem Hohen Fläming wieder seinen Platz in der Kirche zu Groß Briesen einnehmen.

Frieda Knie und Karola Rose haben sich mit ihrer Engelkarten-Aktion unter das Thema „Menschen helfen Engel“ gestellt und damit ermöglicht, daß dieser Taufengel restauriert werden konnte. Durch den Verkauf ihrer Engelkarten, von denen jede ein Unikat ist, konnten sie 800 Euro für die Restauration des Taufengels spenden.

Die beiden Künstlerinnen verbinden mit ihrer Aktion den Wunsch, daß andere Menschen sich berühren lassen, kreativ werden und nach eigenen Möglichkeiten suchen, den Erhalt kultureller Werte zu unterstützen.

Nur einige Menschen in dieser Region wußten noch von der Existenz des Taufengels aus Groß Briesen. Durch diese Aktion, die auch mit großer Hilfe der Kirchengemeinde möglich war, ist der Engel wieder bei den Menschen angekommen.

Am 3. Juli 2011 um 13.00 Uhr findet in der Kirche zu Groß Briesen die Einweihungsfeier statt. Der Himmelsbote wird dann mit Worten und Harfenmusik wieder an seinen alten Platz zurückkehren.

Damit ist er der Vierte von Taufengeln in den Flämingkirchen, im Umkreis von 5 Kilometern. Die Dörfer Gräben-Dahlen, Buckau, Klein Briesen und nun auch Groß Briesen laden ein durch den Fläming zu wandern, um alle vier Engel kennenzulernen, die heute wieder bei Taufen ihren Dienst versehen.

G. Meißner



Sonntage/ Feiertage	Golzow	Cammer	Damelang	Freienthal	Ragösen	Dippmanns- dorf	Groß Briesen	Lütte	Fredersdorf	Schwane- beck
Sonntag 1. Mai						10.30 Uhr	9 Uhr			
Sonntag 8. Mai	14 Uhr Kirchturmuhrfest in Golzow				9 Uhr			10 Uhr		
Sonntag 15. Mai	10 Uhr Konfirmation in der Kirche zu Damelang				13 Uhr Konfirmation in der Kirche Groß Briesen			10 Uhr	9 Uhr	
Freitag 20. Mai	14.30 Uhr Hochzeit									
Sonntag 22. Mai	10 Uhr	9 Uhr			9 Uhr					
Sonntag 29. Mai				13.30 Uhr Taufe	10.30 Uhr Männerchor Berlin in Dippmannsdorf			9 Uhr		
Himmelfahrt 2. Juni	19 Uhr Benefiz-Konzert für die Pernitzer Kirche mit dem Franz Grothe Quartett in Golzow									9 Uhr
Samstag 4. Juni	13 Uhr Hochzeit									
Sonntag 5. Juni					9 Uhr				10 Uhr	
Samstag 11. Juni	13.30 Uhr Hochzeit							Trauung		
Pfingstsonntag 12. Juni					13 Uhr			10 Uhr Konfirmation in Fredersdorf		
Pfingstmontag 13. Juni	10 Uhr	9 Uhr				10.30 Uhr	9 Uhr	14 Uhr Goldene Konfirmation in Lütte		
Samstag 18. Juni									13.30 Uhr Trauung	
Sonntag 19. Juni			10 Uhr	9 Uhr		Gemeindeausflug Neuruppin / Rheinsberg				
Sonntag 26. Juni	10 Uhr				9 Uhr			10 Uhr		17 Uhr

Sonntage/ Feiertage	Golzow	Cammer	Damelang	Freienthal	Ragösen	Dippmanns- dorf	Groß Briesen	Lütte	Fredersdorf	Schwane- beck
Freitag 1. Juli		14 Uhr Hochzeit								
Samstag 2. Juli	Theaterfahrt „Luther – Liebe und Intrige“									
Sonntag 3. Juli	14.30 Uhr Taufe					10.30 Uhr	13 Uhr Engel-GD		9 Uhr	
Samstag 9. Juli	14 Uhr Hochzeit								14 Uhr Taufe	
Sonntag 10. Juli	14 Uhr Regionales Frauentreffen in Ragösen									
Samstag 16. Juli									Trauung	
Sonntag 17. Juli	10 Uhr	9 Uhr					14 Uhr	9 Uhr		10 Uhr
Sonntag 24. Juli			13 Uhr Taufe		9 Uhr	10.30 Uhr			17 Uhr	
Samstag 30. Juli	Hochzeit									
Sonntag 31. Juli							9 Uhr			
Sonntag 7. August	10 Uhr Gottesdienst mit der Sächsischen Posaunenmission in der Kirche zu Golzow				9 Uhr				10 Uhr	
Sonntag 14. August	14 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in Lütte					10.30 Uhr	14 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in Lütte		9 Uhr	
Samstag 20. August									Taufe	
Sonntag 21. August	Gemeindefahrt zu 100 Jahre Luise-Henriette-Stift Lehnin				9 Uhr		10.15 Uhr			
Sonntag 28. August		10 Uhr				10.30 Uhr			17 Uhr	9 Uhr

Kleine Sommerkonzerte in der Parochie Lütte und Ragösen

Groß Briesen: 3. Juli, 13 Uhr | Schwanebeck: 23. Juli, 16 Uhr | Lütte: 30. Juli, 16 Uhr | Dippmannsdorf: 5. August, 16 Uhr | Ragösen: 13. August, 16 Uhr

Energie und Technik

Am 26 April jährt sich zum 25. Mal die Atomkatastrophe von Tschernobyl. Gab es damals ein Aufschrei in Europa, weil radioaktive Wolken sich besonders über Skandinavien abregneten, verfolgt man heute die Katastrophe von Fukushima aus großer Distanz, denn Japan ist weit weg. Trotzdem ist bei uns die Diskussion um den Atomausstieg bei der Energieversorgung sehr laut geworden und wie ich meine zu Recht. Denn diese beiden Katastrophen zeigen uns, dass wir bei allem technischen Fortschritt nicht vollständig in der Lage sind Technik zu beherrschen und gerade die Atomtechnik beschert uns bei Pannen und Havarien nachhaltige Schäden, die noch unserer Kindeskindern betreffen.

Deshalb sollten wir den erneuerbaren Energien Sonne, Wind und Wasser den Vorrang geben und den Anderen aber auch danach schauen, wie und wo wir Energie sparen können.

Wir sollten uns dafür stark machen, dass zum Beispiel technische Geräte auf eine Standby-Schaltung verzichten um nicht Energie zu verbrauchen ohne Leistung zu bringen. Auch mit dem Fahrrad zu fahren spart fossile Energie, die ja sehr begrenzt ist. Man kann im Winter einen Pullover mehr anziehen, um die Heizung nicht voll aufdrehen zu müssen. Am besten ist aber, man überlegt selber in welcher Weise es einem möglich ist Energie zu sparen und trotzdem das Leben in seiner Fülle zu genießen.

Pf. E. Meißner

Theaterfahrt am 2. Juli

Zum Lutherstück auf der Burg Eisenhardt in Bad Belzig geht es am 2. Juli. „Luther – Liebe und Intrige“ ist ein Stück zur Reformationsdekade welches auf amüsante und herzerfrischende Weise den Aufenthalt des Reformators in Belzig in die Gegenwart holt.

Ein Theaterspass für Jung und Alt erwartet uns auf der Freilichtbühne der Burg Eisenhardt Belzig. Anmeldung zu der Fahrt mit dem Bus inklusive Abendessen und Eintritt zum Theater (der Preis wird noch bekannt gegeben) bitte über das Pfarramt in Golzow, Tel. 033835/60610. Nähere Informationen auch im Internet unter: www.luther-in-belzig.de

Gemeindeausflug der Parochie Lütte und Ragösen

Unser diesjähriger Gemeindeausflug führt uns gemeinsam am **19. Juni 2011 nach Neuruppin / Rheinsberg.**

Dort werden wir in der Marienkirche einen Gottesdienst besuchen. Im Anschluss geht es mit dem Schiff über den Neuruppiner See. Danach gibt es Mittagessen in Neuruppin. Anschließend fahren wir nach Rheinsberg um das Schloss anzuschauen und einen Spaziergang durch den Park zu unternehmen. Wer sich dies ersparen möchte, der kann auf einer Parkbank Platz nehmen und so die Idylle genießen. Im Angebot ist natürlich das Kaffeetrinken und noch ein Orgelkonzert in der Rheinsberger Kirche. Dafür ist ein Eintritt von 3 Euro zu entrichten.

Ansonsten kostet uns der Ausflug 44 Euro pro Person. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

Pf. E. Meißner

* * * * *

Reverend Otto Kohlstock aus Kapstadt in Ragösen

Am **9. Juni 2011** erwarten wir den Leiter der kleinen diakonischen Einrichtung, iThemba Labantu aus dem Township Philippi Kapstadt, in Ragösen.

Um 14 Uhr beginnt der gemeinsame Nachmittag zu dem Interessierte in die Pfarrscheune eingeladen sind. Mit Film und Dia wird uns Otto Kohlstock über die Veränderungen der Einrichtung berichten und auch die Not der Menschen im Township nicht übersehen. Im Anschluss soll es bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit des Gespräches geben.

* * * * *

Besuch aus der Partnergemeinde Wisla

Von Himmelfahrt bis Exaudi, **2. bis 5. Juli 2011**, haben wir unsere polnische Partnergemeinde zu Gast. Es liegt uns aber noch keine Liste vor, so dass wir nicht sagen können wer mitkommt. Trotzdem möchten wir um die Bereitschaft bitten Gäste aufzunehmen.

Neben der individuellen Gestaltung soll es diesmal nach Potsdam gehen, um die Landeshauptstadt mit ihren vielen Veränderungen zu zeigen und eventuell auch Sanssouci. Der gemeinsame Samstag Abend ist in Ragösen in der Pfarrscheune und am Sonntag wird ein gemeinsamer Gottesdienst in der Ragöser Kirche stattfinden.

Brief des Präses unserer Kreissynode Lehnin-Belzig

Liebe Schwestern und Brüder,

die Landessynode der EKBO hat am 9. April 2011 die Fusion unseres Kirchenkreises mit den beiden Nachbarkirchkreisen Brandenburg und Beelitz-Treuenbrietzen zum 1. Januar 2012 beschlossen.

Mit dieser Entscheidung der Landessynode geht ein Prozess zu Ende, der unseren Kirchenkreis seit 2003 beschäftigt und zu zwei ablehnenden Voten unserer Synode im November 2005 und 2009 geführt hat. Egal wie Sie diese endgültige Entscheidung persönlich bewerten, unstreitig ist unser gemeinsamer neuer Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg das Ergebnis eines demokratisch legitimierten Entscheidungsprozesses der Landessynode – dem Gesetzgebers unserer Landeskirche; und diese Entscheidung fiel mit überwältigender Mehrheit.

Auch wenn ich selbst nie einen Hehl aus meiner positiven Haltung zur Fusion gemacht habe, bin auch ich sehr enttäuscht, dass uns die mit dem Antrag der Sondersynode erbetene Übergangszeit bis 2014 nicht gewährt wurde. Umso mehr kann ich mich in die Gefühle derer hineinversetzen, die vom Sinn dieses Zusammengehens gar nicht erst überzeugt werden konnten. Deshalb bitte ich Sie – als Christen und Demokraten – nicht zu resignieren oder gar zu verbittern.

Es gilt jetzt, den Blick nach vorn zu richten. Ihr ehrenamtliches Engagement ist mehr denn je gefordert. Wir müssen gemeinsam einen neuen Kirchenkreis gestalten, in dem auch die berechtigten Anliegen unserer Region ihren Platz haben, gemeinsam mit denen der beiden Nachbarregionen. Der neue Kirchenkreis soll auch in Zukunft stark sein, um unseren Glauben in den nächsten Jahrzehnten hier in der Region zu leben und zu bezeugen.

Im Herbst ist die Wahl der Synodalen vorzubereiten. Da die neue Synode nur wenig größer ist als unsere bisherige, werden im Sprengel Lehnin sieben und in der Südregion sechs ehrenamtliche Synodale neben jeweils fünf hauptamtlichen Mitarbeiter/innen (Art. 43 Abs. 2 Nr. 2 u. 3 GO) sowie vier zu berufenden Synodalen zu bestimmen sein. Außerdem gilt es, die inhaltliche Arbeit des Kirchenkreises in den Bereichen Katechetik, Jugendarbeit, Krankenhausseelsorge, Kirchenmusik und Diakonie vorzubereiten.

Es stehen also viele gemeinsame Aufgaben an, die wir angehen müssen. Deshalb bitte ich Sie, weiterhin gemeinsam mitzuwirken, damit unser bisheriger Kirchenkreis zukünftig als „Region Lehnin-Belzig“ auch im neuen gemeinsamen Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg gehört wird und aktiv zum Wohle aller mitgestalten wird.

*Mit geschwisterlichen Grüßen
Stefan Köhler-Apel*



Gottesdienst zum Schulanfang

Herzlich einladen möchten wir alle Schüler/innen und besonders die Schulanfänger/innen mit ihren Eltern zu unserem **Familiengottesdienst** anlässlich des Schulanfangs am Sonntag, den **14. August um 14 Uhr in die Lütter Kirche**.

Im Anschluss wollen wir im Pfarrgarten Kaffee trinken und gemütlich beisammen sein. Für die Kinder gibt es Spielangebote.

Wir würden uns freuen, wenn jede Familie einen Kuchen mitbringen könnte. Es laden herzlich ein der Gemeindegemeinderat, Pfarrer E. Meißner, Pfarrer Meiburg und Katechetin L. Berlin

Rückblick

∞ Weltgebetstag der Frauen in Ragösen ∞

Wie in jedem Jahr am 1. Freitag im März begehen wir den Frauenweltgebetstag. Es ist immer ein besonderer Höhepunkt! In der ganzen Welt beten Frauen die gleiche Liturgie, singen die gleichen Lieder und wir fühlen uns mit allen verbunden.

Frauen aus Chile haben in diesem Jahr den Gottesdienst vorbereitet. Im Laienspiel, das die Chileninnen vorschlugen und die Ragöser Frauen mit in den Gottesdienst einbrachten, kam diesmal zum Ausdruck, wie eine arme Witwe von dem Wenigen, das sie hat, abgibt und teilt.

Herzlichen Dank ihr Frauen aus der Parochie Lütte, Golzow-Planebruch und der Trinitatisgemeinde Ragösen, die ihr gekommen seid und auch den Gottesdienst mitgestaltet habt. Im Anschluß an den Gottesdienst ging es zum Kaffee in die Pfarrscheune Ragösen. Die Gerichte nach Rezepturen aus Chile standen auf einer großen Tafel für alle bereit, so dass jede und jeder von all den leckeren Köstlichkeiten probieren konnte. Herzlichen Dank den Ragöser Frauen die mit viel Liebe alles vorbereitet haben.

Im nächsten Jahr sind es die Frauen aus Malaysia die die Liturgie des Gottesdienstes vorbereiten und die Frauen aus Golzow, die zum Weltgebetstag in unserer Region einladen. Wir freuen uns schon darauf.

Christa Benke

KINDERSEITE

Psalm 19 *Im Weltall, da wo die Sterne kreisen, da rauscht es und braust, da klingelt es und singt. Tag für Tag, Nacht für Nacht.*

Kein Mensch hört diese Musik. Und doch ist die Erde voll von ihrem Klang.

Die Sterne singen ein Loblied auf Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.

Die Sonne stimmt ein in den Gesang. Wie ein riesiger Feuerball steht sie am Himmel. Ihr Glanz ist so hell, dass niemand hinschauen kann.

Ihre Strahlen erreichen jeden Ort der Erde.

Und sie erzählt von dem großen Gott, der das unendliche Weltall geschaffen hat.

(aus Psalmen für Kinder von Martin Polster)

Bist du schon ein/e Energiespezialist/in? Dann teste dein Wissen!!

1) Was scheint am Tage am Himmel?

A: die Sterne **E:** der Mond **S:** die Sonne

2) Was machen wir, wenn die Sonne im Sommer oft scheint?

C: Wir schwitzen. **B:** Wir laufen um die Wette **D:** Wir frieren.

3) Wie nennt man die Stromerzeugung mit Sonnenenergie?

F: Fotografie **H:** Photovoltaik **I:** Photosonne

4) Zu welcher Himmelsrichtung sollen Solarkollektoren ausgerichtet werden?

J: Norden **O:** Süden **K:** Osten **L:** Westen

5) Was treibt die Segelboote über einen See?

M: das Wasser **E:** der Wind **Q:** die Sonne

6) Auf manchen Feldern oder Bergen stehen große Masten mit Flügeln. Wie nennt man diese Anlagen?

R: Windkraftanlagen **T:** Windmühlen **P:** Windräder

7) Wie heißen die drei Flügel an einem Windrad?

V: Windflügel **W:** Schaufeln **F:** Rotorblätter

8) Warum sind erneuerbare Energien so wichtig?

X: Weil sie eine neue Erfindung sind. **Y:** Weil die Politiker das wollen.

U: Weil sie eine Möglichkeit sind, die Umwelt zu schonen.

9) Wie macht man aus Gülle Biogas?

N: Man lässt die Gülle in einem großen luftdichten Tank einige Tage vergären. **Z:** Die Gülle wird 5 Stunden gekocht.

Ä: Man kann aus Gülle gar kein Biogas machen.

10) Welche umweltfreundliche Energieform wird in Brandenburg

zurzeit häufig genutzt? **Ö:** Wasser **G:** Sonne **Ü:** Biomasse

Die Lösung erfährst du im nächsten Brief.

